

Frauenforum der Stadt Düsseldorf
Rathaus
Düsseldorf

Düsseldorf, im Juni 1994

An den Frauenausschuß des Landtages

Betrifft: Die Situation der "ZUMMM - Zuflucht und Unterstützung für Mädchen bei Mißhandlung und sexuellem Mißbrauch e.V."

Sehr geehrte Frau Morawitz,
sehr geehrte Damen und Herren !

Mädchenhäuser sind - genau wie Frauenhäuser - eine traurige Notwendigkeit. Mädchen werden, oft jahrelang, von Vertrauenspersonen mißhandelt oder mißbraucht. Die "ZUMMM - Zuflucht und Unterstützung für Mädchen bei Mißhandlung und sexuellem Mißbrauch e.V." in Düsseldorf ist eine von mittlerweile drei Zufluchtstätten in Nordrhein-Westfalen, die das Land initiiert hat. Sie ergänzt das "Mädchenhaus e.V.", das Mädchen zwischen 12 und 21 Jahren berät.

Am 17.5. berichteten fünf der sechs Mitarbeiterinnen der ZUMMM auf einem Fachforum anschaulich und eindrucksvoll über das erste Jahr ihrer Einrichtung. Seit dem 25.3.93 werden in der Regel acht Mädchen zwischen 13 und 18 Jahren bis zu zwei Monate lang in der ZUMMM betreut - für die Mädchen die einzige Chance, den Teufelskreis von Mißhandlung oder Mißbrauch zu durchbrechen und ihrem Leben eine neue, selbstbestimmte Perspektive zu geben.

Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit haben die Mitarbeiterinnen auch ausgezeichnete Öffentlichkeitsarbeit geleistet, so daß sich immer mehr Mädchen selbst bei der ZUMMM melden. Sie ist zu einem "nicht mehr wegzudenkenden Angebot" in Düsseldorf geworden, wie die Vertreterin des Gleichstellungsministeriums, das die Einrichtung wissenschaftlich begleitet, auf dem Fachforum äußerte.

Die Modellphase endet am 31.12.1994. Angesichts der allerorten knapp gewordenen Finanzmittel ist der Fortbestand der ZUMMM gefährdet.

Wir, das Frauenforum Düsseldorf, bitten Sie, sich nachdrücklich dafür einzusetzen, daß das Land NW die ZUMMM auch 1995 noch mitfinanziert. Auf diese Weise sollte genug Zeit gewonnen sein, um eine Regelfinanzierung zu verankern. Uns ist unvorstellbar, daß Mädchen in Not künftig wieder keine Zufluchtsmöglichkeit in Düsseldorf mehr haben sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Hebel
im Auftrag des Frauenforums Düsseldorf

